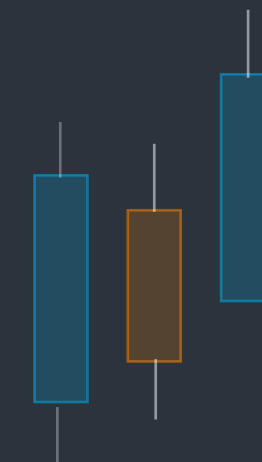
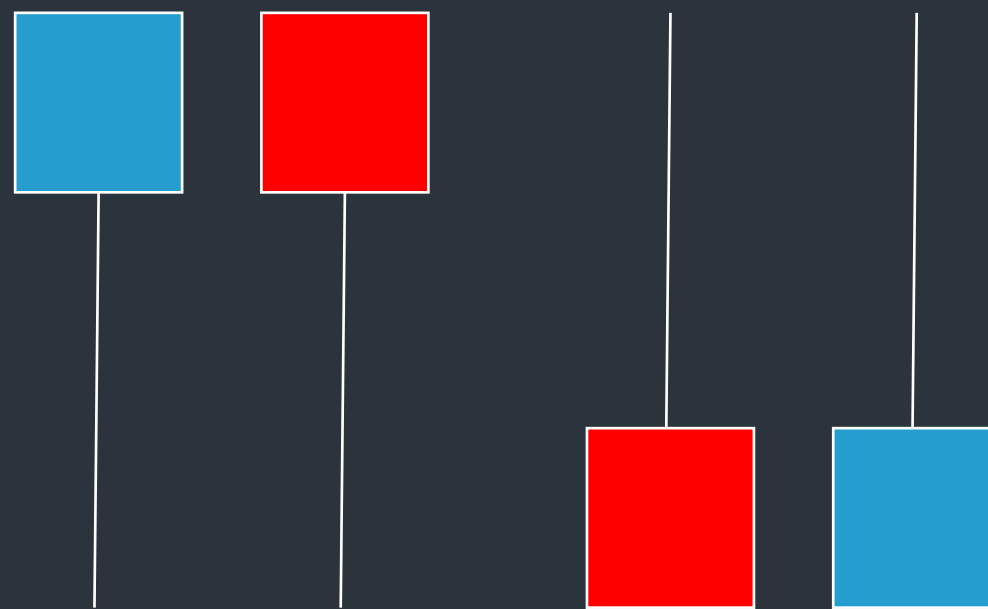


Trading University 24



next Level of trading





Die Pin Bar Strategie

Workbook

WORKBOOK

Die Pin Bar Strategie

Die Pin Bars sind die wohl bekanntesten Kerzen aus der japanischen Candlestickanalyse. Sie bestehen aus nur einer Kerze, welche uns eine deutliche Umkehr des vorherrschenden Trends am Markt anzeigen. Der komplette Name des „PinBars“ ist „Pinocchio“, da der lange obere oder untere Schatten als „Nase“ bezeichnet wird. Die erste Bezeichnung dieser Kerzen geht auf den Price Action Trader Martin Pring zurück.

Pin Bars können in allen Märkten und Zeitfenstern gefunden werden und sind ein beliebtes Tool vieler Trader, da Sie eine hohe Trefferquote aufweisen. Hier agiert wieder das Prinzip der „self - full - filling - prophecy“. Viele Marktteilnehmer agieren aufgrund einer bestimmten Marktgegebenheit gleich, Pin Bar und daraus ergibt sich eine entsprechende Price - Bewegung in die erwartete Richtung. Aus diesem Grund wollen wir an dieser Stelle die Pin Bars etwas genauer unter die Lupe nehmen, da auch im Handel bestimmte Regulären beachtet werden müssen, um mit diesen Kerzen erfolgreich am Markt zu agieren.

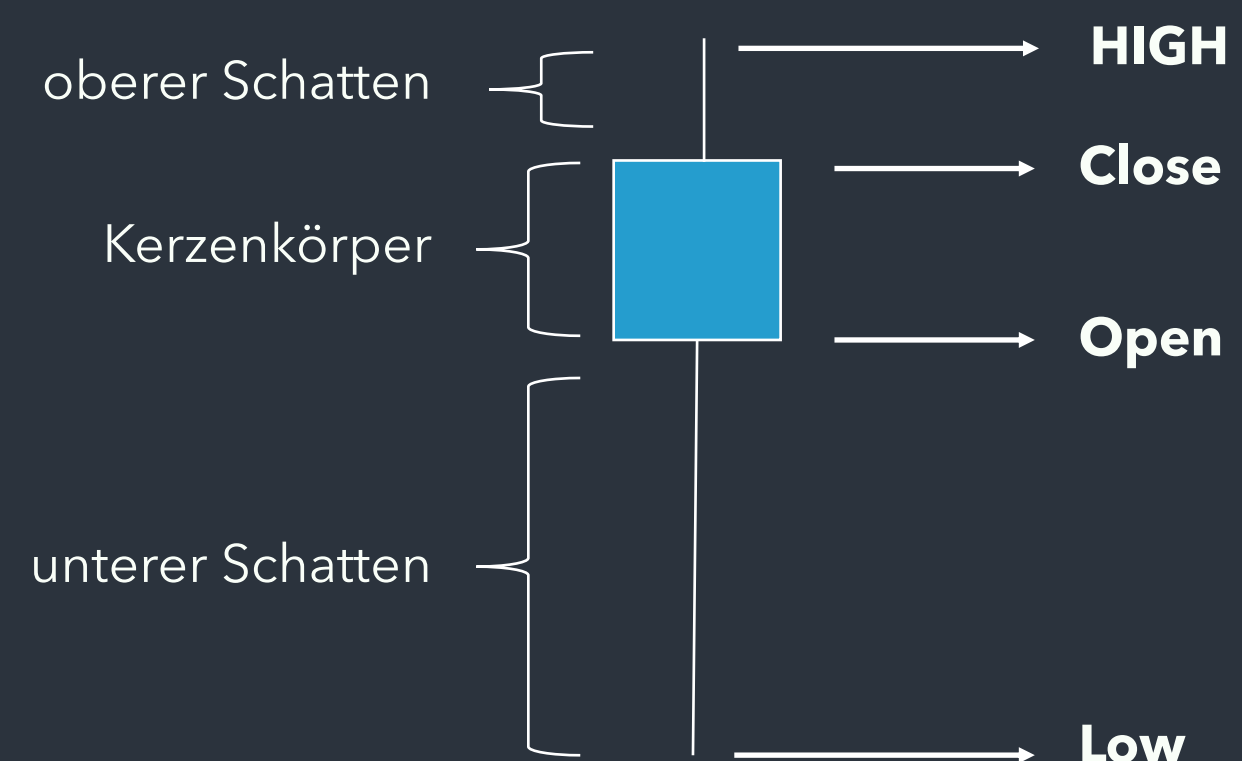
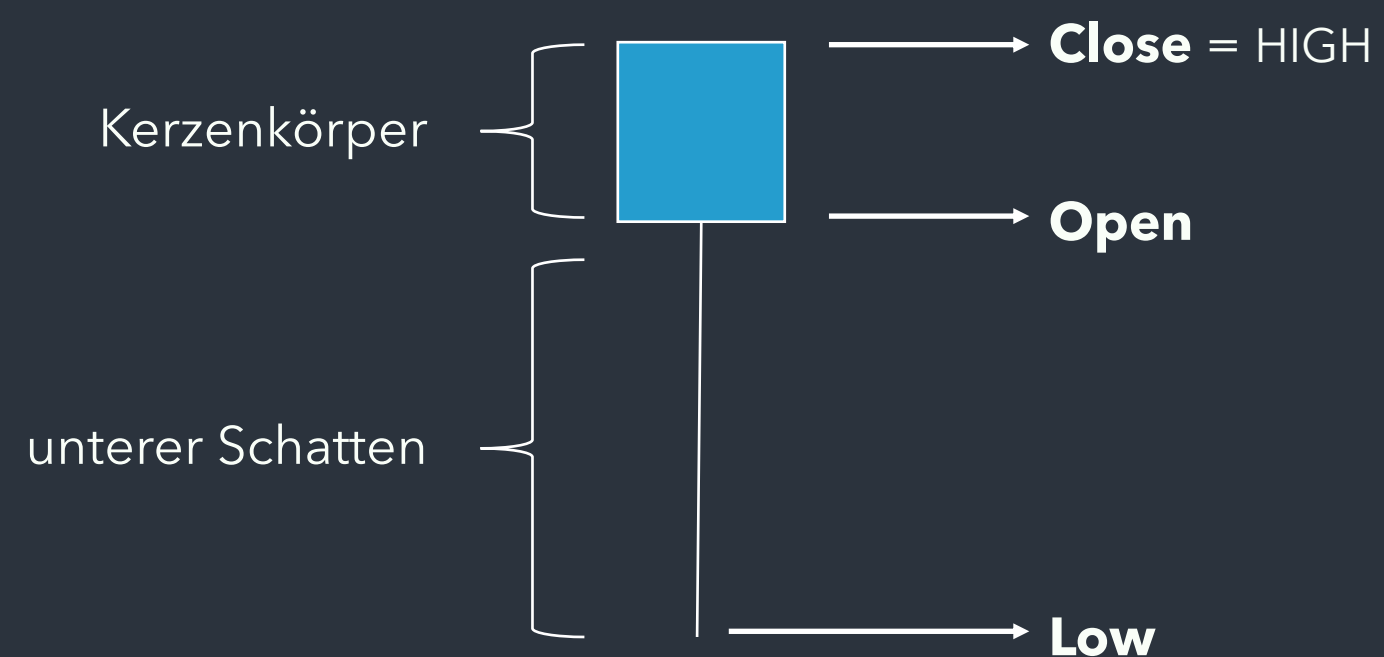
Wir nehmen in diesem Kapitel die beiden Kerzen des „Hammers“ und des „Shooting Stars“ unter die Lupe.

Der Hammer

Aufbau der Kerze

Der "Hammer" stellt wohl eine der bekanntesten Kerzen der japanischen Candlestickanalyse dar. Um von einem Hammer zu sprechen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Körper der Kerze befindet sich am oberen Ende der Kursspanne,
- Die Farbe des Körpers ist dabei nebensächlich,
- Die Kerze muss einen langen, unteren Schatten aufweisen, der mindestens doppelt so groß sein sollte wie der Körper,
- Optimal ist kein oberer Schatten, oder wenn nur ein sehr kleiner,
- Der Hammer muss nach einem Abwärtstrend auftreten.



Die Psychologie hinter der Kerze

Um von einem aussagekräftigen "Hammer" zu sprechen, benötigen wir im Vorfeld einen Abwärtstrend. Nach der Eröffnung setzt sich der Abwärtstrend erst einmal fort. Im Rahmen der gewählten Zeitperioden (Timeframe) erfolgt dann eine Trendwende. Der Abschluss der Kerze erfolgt auf dem Höchstkurs.

Wollen wir diese Kerze interpretieren, müssen wir uns die Angebots- und Nachfragesituation im Hintergrund vor Augen führen. Bestand zur Eröffnung noch eine Dominanz der Bären (Verkäufer), hat sich im entsprechenden Zeitfenster die Nachfrage erhöht und die Bullen (Käufer) meldeten sich zurück und haben ihre Dominanz bis zum Ende der Kerze beibehalten! Der "untere Schatten" symbolisiert die anfängliche Stärke der Verkäufer am Markt, die im Laufe wieder zurück gedrängt werden. Der Tiefststand des Schattens entsteht meistens im Bereich einer Unterstützungsmarke. Diese Kursmarke nutzen wir in der Folge, um einen Stopkurs unterhalb dieser Marke zu platzieren.

Prüfbedingungen für den Handel

How it works?

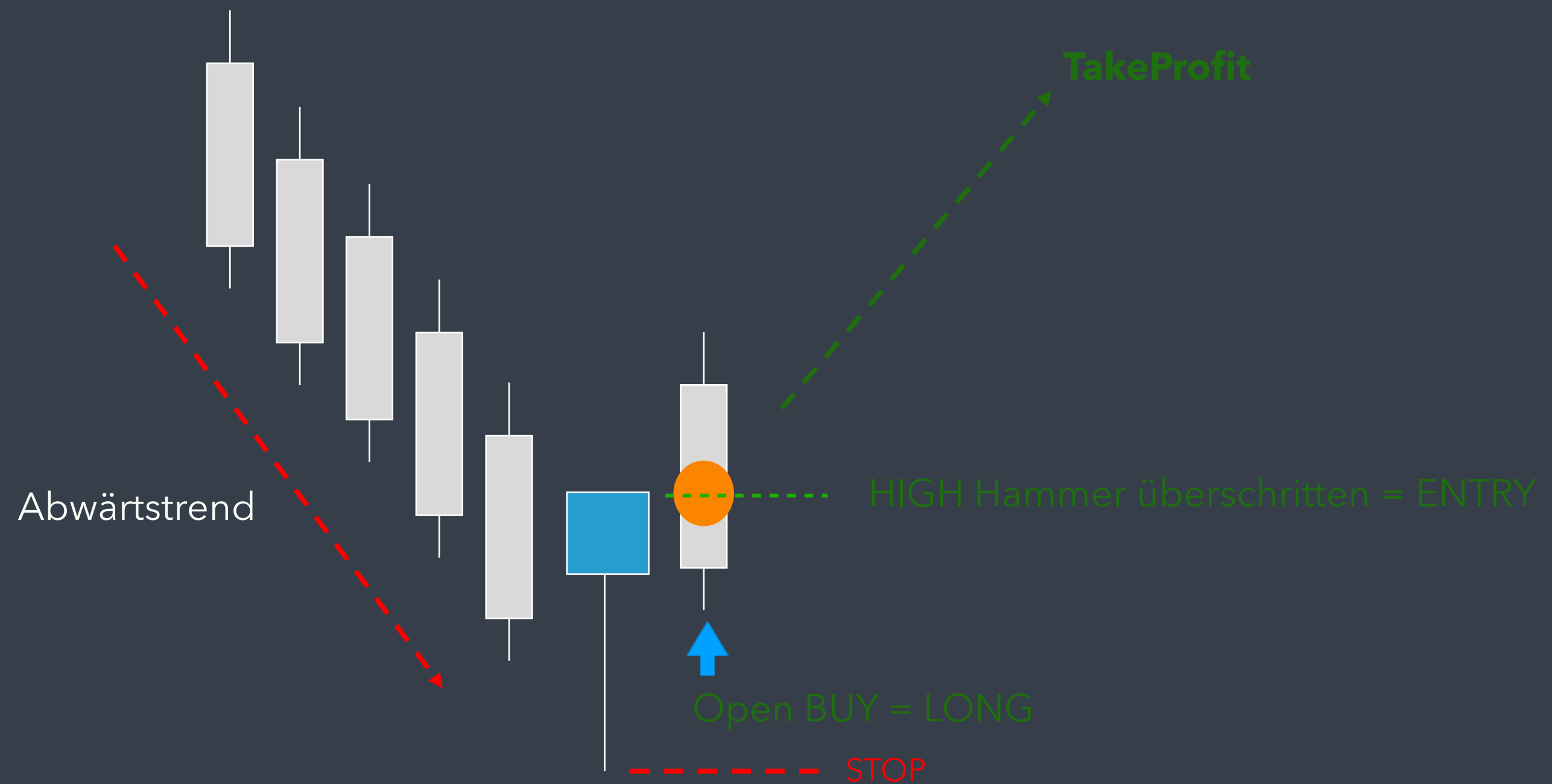
Der "Hammer" stellt ein klassisches Umkehrsignal dar. Dazu müssen jedoch einige Prüfbedingungen erfüllt sein, um diesen erfolgreich im Trading einzusetzen:

- aussagekräftiger Abwärtstrend im Vorfeld,
- klar definierter "Hammer", am optimalsten ein positiver Hammer, ohne oberen Schatten,
- Der Hammer muss bestätigt werden - dazu muss die "Folgeberze" den Höchststand des Hammers überschreiten
- Der Tiefststand wird als Stopkurs genutzt.

Einsatz im Markt - Hammer

Der perfekte Einstieg in den Markt

BUY Trade

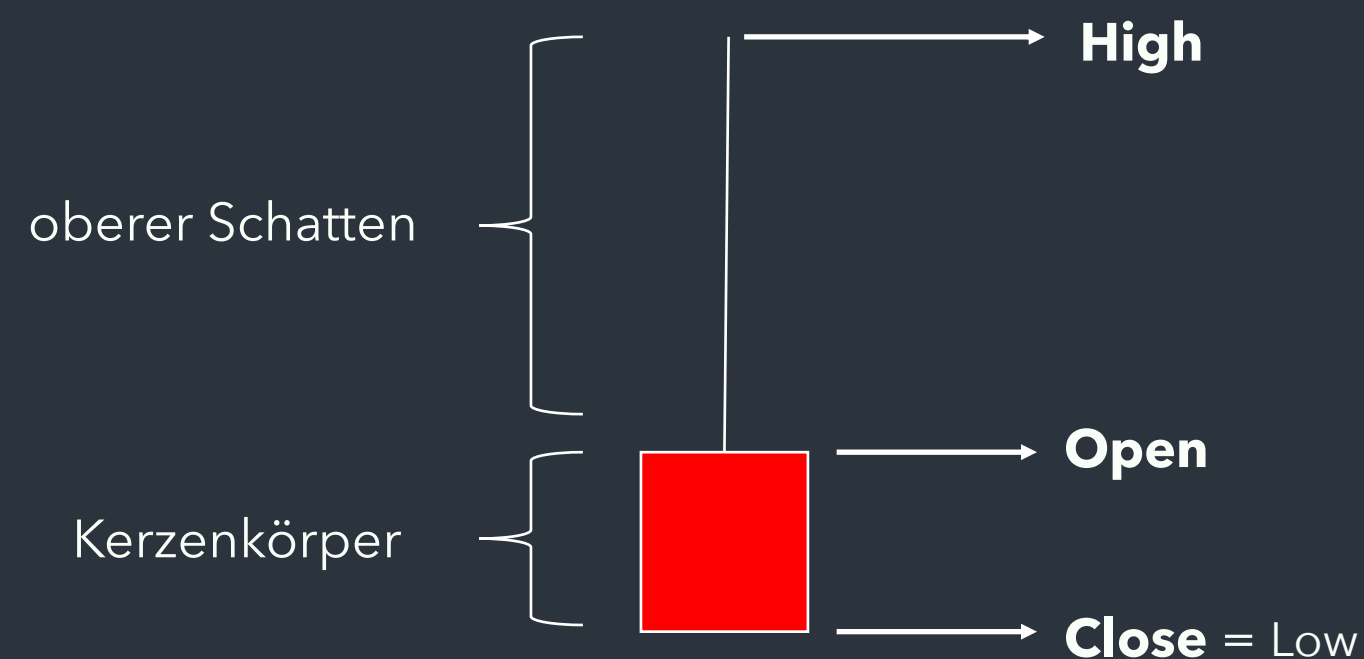


Der Shooting Star

Aufbau der Kerze

Der "Shooting Star" ist ein weiteres Umkehrsignal der japanischen Candlestickanalyse, er stellt das Gegenstück zum "Hammer" dar. Der Shooting Star ist ein baissierendes (negatives) Umkehrsignal. Deshalb sollte man ihm nach einem Aufwärtstrend besondere Bedeutung zukommen lassen. Dieses Kerzenmuster besteht aus einer Kerze. Es stellt eine Topbildungstendenz im Bereich einer Widerstandsmarke dar, welche jedoch nicht so stark ist, wie die voran gegangenen Umkehrmuster. Um von einem "Shooting Star" zu sprechen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Körper weist einen kleinen Körper am unteren Ende der Kerze auf, die Ausprägung ist dabei egal,
- Die Kerze weist einen langen, oberen Schatten auf,
- Die erste Kerze befindet sich am Ende eines vorangegangenen **Aufwärtstrends**,
- Die Kerze sollte durch eine negative Kerze bestätigt werden, die unter dem Tiefststand des Shooting Stars schließt,



Die Psychologie hinter der Kerze

Die Kerze des Shooting Stars sollte nach einem voran gegangenen Aufwärtstrends erscheinen. Im optimalen Fall eröffnet Sie sogar mit einem Open Gap in ihre Periode. Nach der Eröffnung setzt sich der Aufwärtstrend erst einmal fort. Dies unterstreicht die Dominanz der Käufer am Markt. Während der Handelsperiode ändert sich jedoch das Kräfteverhältnis am Markt zwischen Käufern und Verkäufern. Die Käufer schaffen es nicht, die neuen Höchststände zu verteidigen und werden wieder zurück gedrängt. Dies zeigt die Dominanz der Verkäufer die wieder die Oberhand am Markt gewonnen haben. Dies ist als ein erstes Warnsignal zu interpretieren. Sollte die Formation durch eine negative Kerze bestätigt werden, die den Tiefststand des Shooting Stars unterschreitet, bestätigt dies die Dominanz der Verkäufer. Die Angebots- und Nachfragesituation hat sich deutlich zu Gunsten der Verkäufer gewendet

Prüfbedingungen für den Handel

How it works?

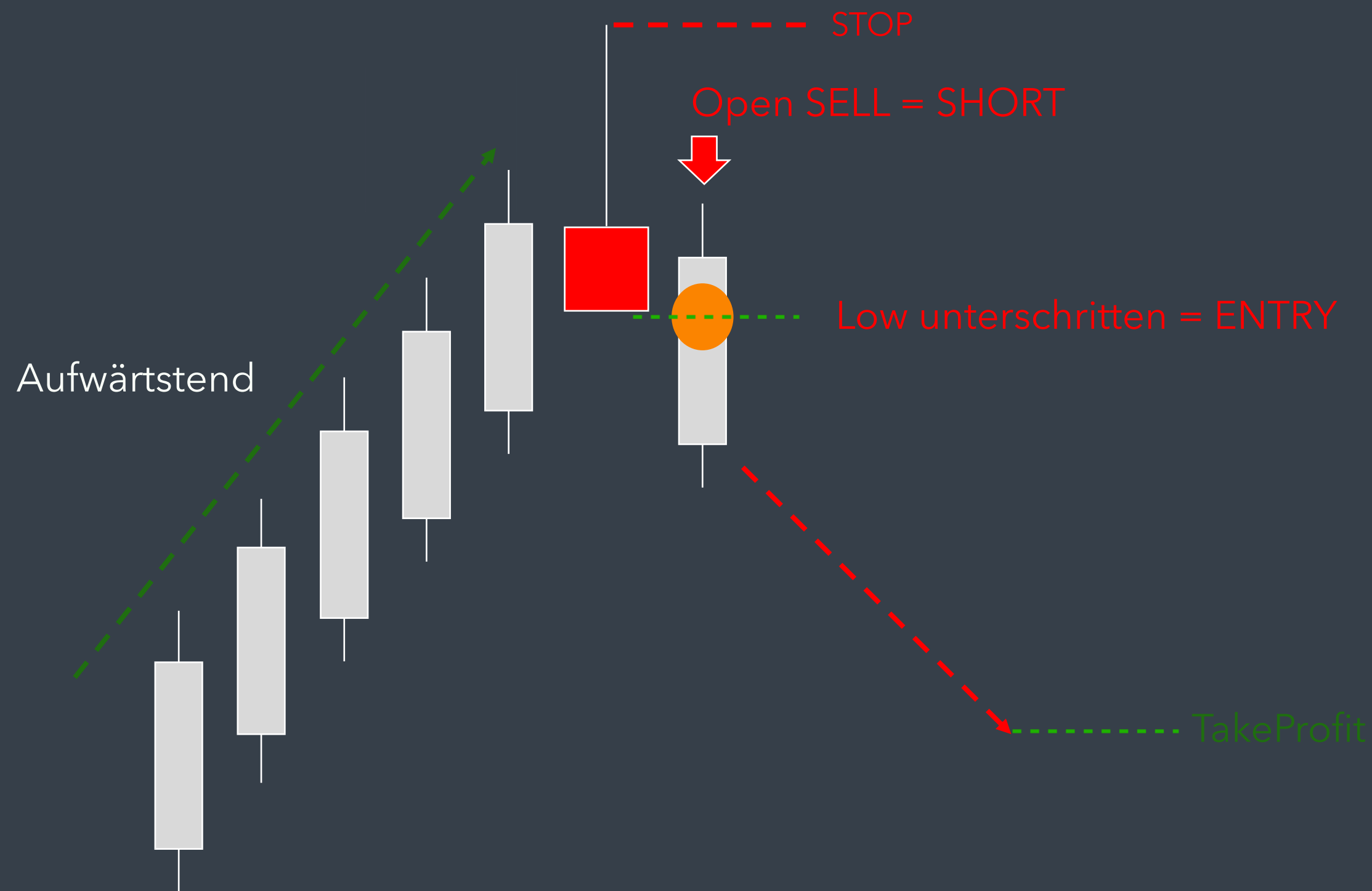
Die Kerzenformation des "Shooting Star" stellt eine klassische Umkehrformation dar. Das Auftreten erfolgt häufig im Bereich klassischer Widerstandszonen. Dazu müssen jedoch einige Prüfbedingungen erfüllt sein, um diesen erfolgreich im Trading einzusetzen:

- aussagekräftiger Aufwärtstrend im Vorfeld,
- klar definierte "Kerzenformation", am optimalsten haben wir einen sehr kleinen Körper am unteren Ende der Kerze,
- Der Körper weist einen langen oberen Schatten auf,
- Der Körper weist im optimalen Fall keinen unteren Schatten auf,
- Der Eröffnungskurs des Shooting Stars befindet sich oberhalb der letzten Kerze (Gap)
- Der Höchststand dieser Formation wird als Stopkurs genutzt.

Einsatz im Markt – Shooting Star

Der perfekte Einstieg in den Markt

SELL Trade

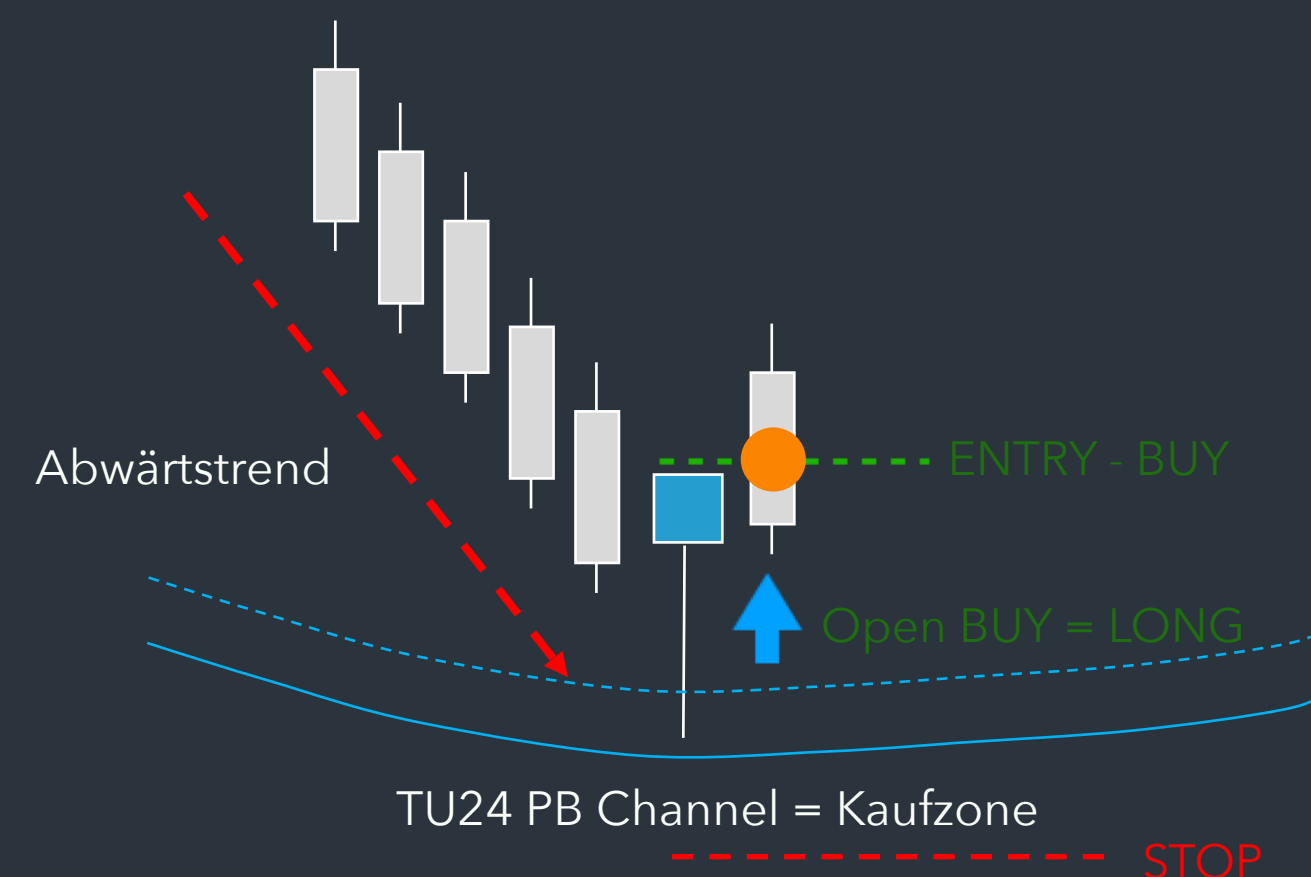
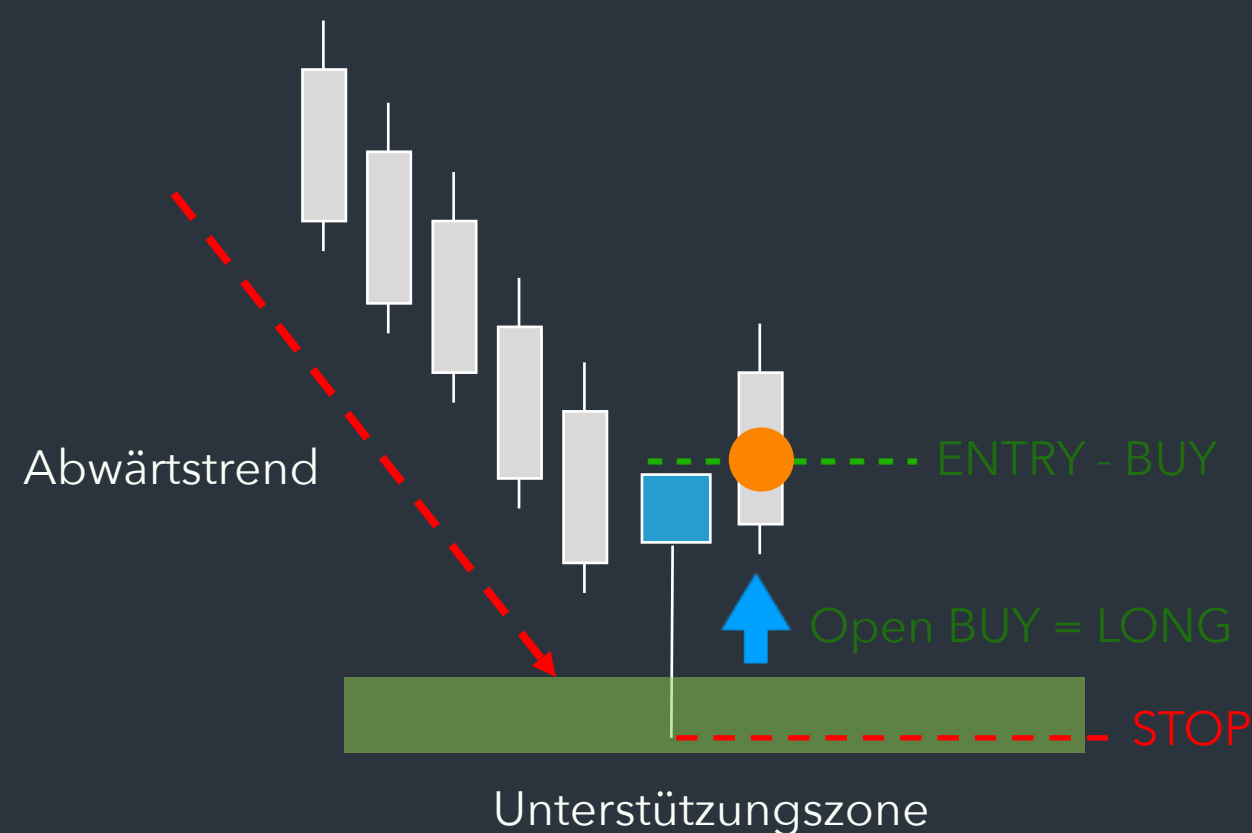


Pin Bars im Trading - Hammer

An die PinBars sind natürlich bestimmte Prüfbedingungen geknüpft, um Sie erfolgreich im Trading nutzen zu können. Zum ersten muss bei einem „**Hammer**“ ein aussagekräftiger **Abwärtstrend** vorgelegen haben.

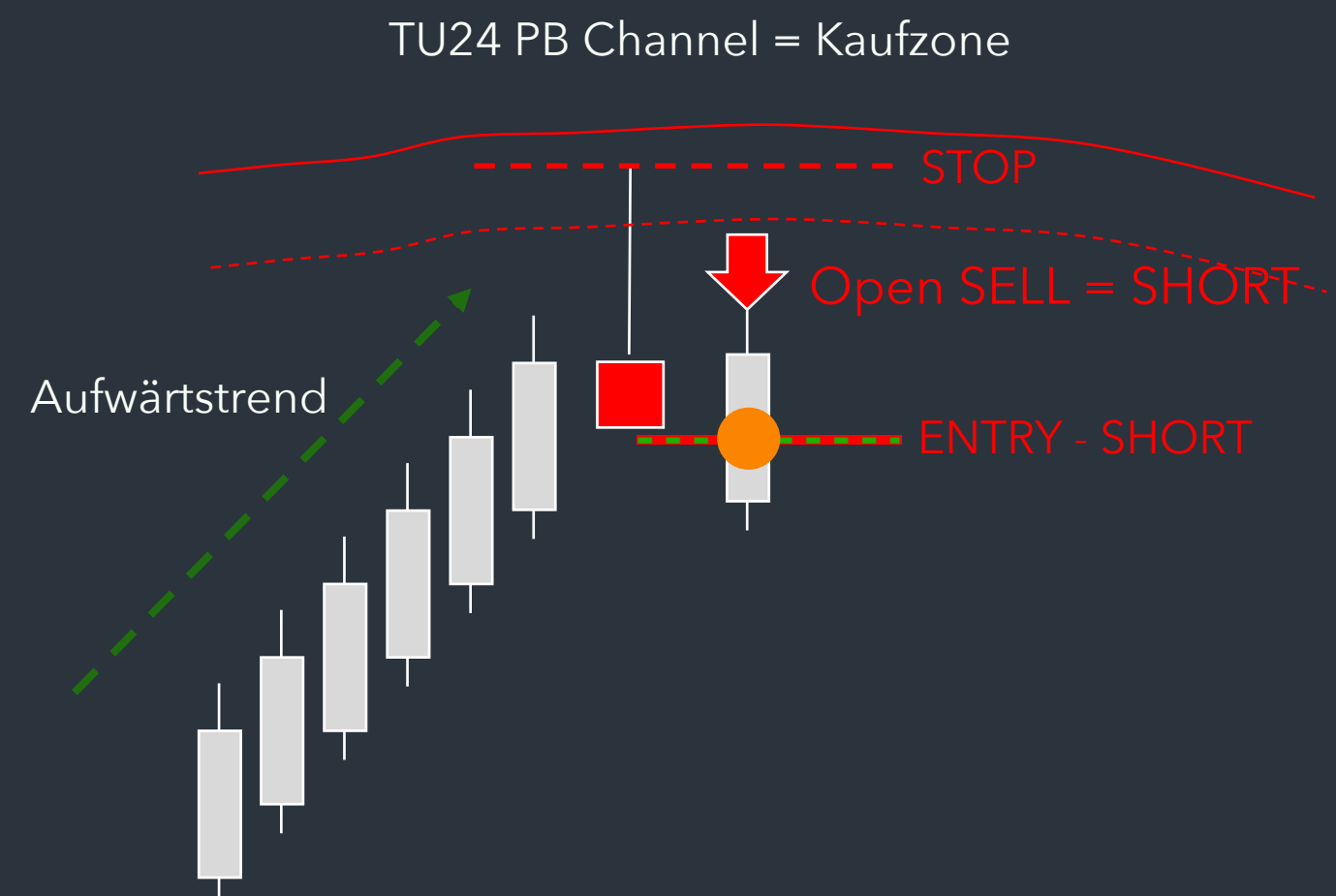
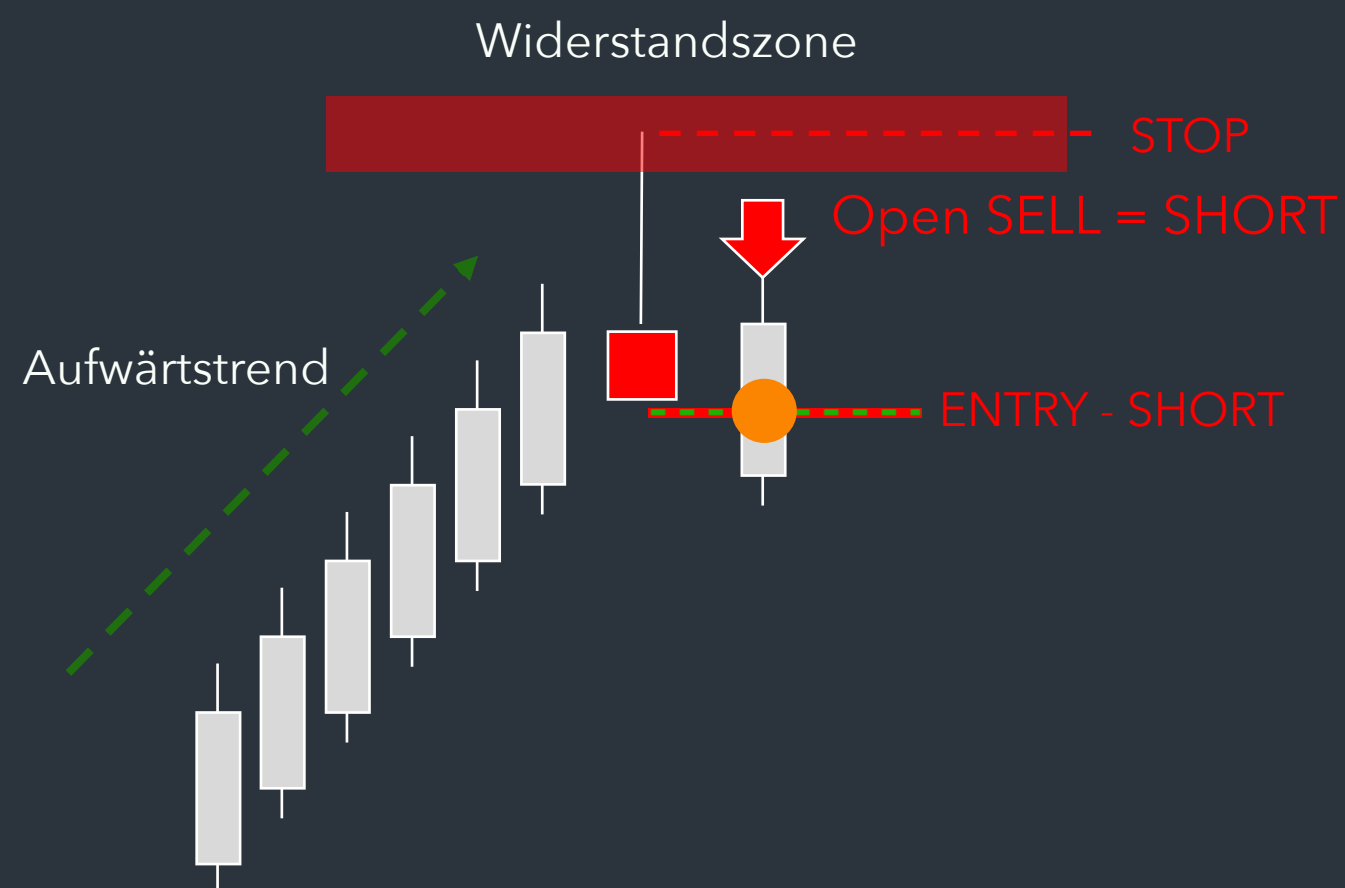
Des Weiteren sollten die Generierung der Signale im Bereich von **Unterstützungszonen** oder aber in den „**Kaufzonen**“ unser benutzten Setups entstehen.

Dazu können wir sowohl den „Fibo - Pivot - Indikator“ nutzen, um uns entsprechende Unterstützungszonen anzeigen zu lassen, oder aber wir können unsere „TU24 PB Channel“ Indikationen sowie den „Xtreme Channel“ nutzen, um die Signale der Pin Bars in den Kaufzonen zu nutzen.



Pin Bars im Trading – Shooting Star

Nutzen wir den Pin Bar des „**Shooting Stars**“, muss im Vorfeld ein klarer **Aufwärtstrend** vorgelegen haben, um ihr erfolgreich im Trading zu nutzen. Oder aber die Signale der Pin Bars werden in unseren „**Verkaufzonen**“ unserer o.g. Indikatoren sowie an den **Widerstandszonen** generiert.





IHR COACH

Tom NESKE

Tom Neske ist Privatdozent im Bereich Finanzwissenschaften. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit den Finanzmärkten. Sein Interesse für die Kapitalmärkte wurde im Rahmen seines Studiums geweckt. Nach einer durchwachsenen Phase des Backtestings von Handelsstrategien beschäftigte er sich im Rahmen seiner Forschungsarbeiten intensiv mit der Thematik und entwickelte in den letzten Jahren erfolgreiche Analyse und Handelssysteme.

Dieses Wissen gibt Tom Neske sowohl an institutionelle als auch private Investoren und Trader weiter. Seinen Abonnenten vermittelt Tom Neske unterschiedliche Ansätze, die von ihm selbst über die letzten Jahre entwickelt und optimiert wurden.